

MOTION von Monika Wicki (SP, Zürich), Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster) und Hanspeter Hugentober (EVP, Pfäffikon)

betreffend Frühe Deutschförderung

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Kinder- und Jugendhilfegesetz die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen,

- dass die Gemeinden ihre Leistungen im Bereich der frühen Deutschförderung ausbauen
- und die Gemeinden dabei durch den Kanton finanziell unterstützt werden können.

Monika Wicki
Karin Fehr Thoma
Hanspeter Hugentober

Begründung:

Die Beratungen in der Kommission für Bildung und Kultur zur PI Spillmann haben gezeigt, dass das vorgeschlagene «Basler-Modell» im Kanton Zürich kaum umsetzbar ist. Doch bei den meisten Mitgliedern der Kommission für Bildung und Kultur wurde der Wert einer frühen Deutschförderung erkannt und anerkannt. Darum sollen nun mit dem erweiterten § 20 im KJHG die gesetzlichen Grundlagen für die frühe Deutschförderung für Kinder im Vorschulalter geschaffen werden. Es soll gesetzlich festgelegt werden, dass die Gemeinden analog zu den Leistungen im Bereich der Jugendarbeit auch gezielte Leistungen in der frühen Deutschförderung erbringen können und dass der Kanton diese Angebote finanziell unterstützen kann. Mit der Ergänzung des § 20 im KJHG wird es den Kindern, die wenig oder kaum Deutschkenntnisse haben, ermöglicht, die künftige Schulsprache frühzeitig zu lernen. Somit kann der Forderung nach ausreichend Deutschkenntnissen beim Kindergartenentritt Rechnung getragen werden.